

NR. 27  
APRIL  
MAI  
2026

# mittendrin

EVANGELISCHE LUKAS-KIRCHENGEMEINDE SIEGEN

THEMA  
**KONFI-ZEIT**



Konfijahrgang 25/26

Editorial

# FÜR EUCH

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
die neue Ausgabe unseres Gemein-  
debriefes mittendrin widmen wir  
euch und eurer Arbeit im Konfi Unter-  
richt.

Wir haben eure Wegbegleiter gebeten,  
all das zusammenzutragen, womit ihr euch  
in eurer Konfirmandenzeit beschäftigt habt.

Da findet ihr zum Beispiel Beiträge zu den  
Themen Gemeinschaft und Glauben.

In dem Beitrag zum Sommercamp könnt ihr  
noch einmal die besondere Stimmung erleben, die  
dort herrscht, wenn viele junge Menschen zusam-  
men feiern und gemeinsam über das sprechen, was  
sie bewegt: über ihren Glauben, ihre jugendlichen Nöte  
und Freuden, ihre Freundschaften, ihre Zukunft ... Die  
schöne Landschaft tut das Ihre dazu.

Auch der Bericht über das letzte Wochenende in Beien-  
bach darf nicht fehlen.

Jetzt geht es mit großen Schritten auf die Konfirmation zu.

Wenn ihr diese kleine »Festschrift« später in die Hand nehmt,  
erinnert ihr euch vielleicht noch mal an alles, was für euch wäh-  
rend dieser Zeit wichtig war und worüber ihr euch gefreut habt.

Habt einen unvergesslichen Konfirmationstag!

Wir grüßen euch von Herzen.

Euer Team von »mittendrin«

INGRID KRÄMER

## Konfirmationen

So | 26.4.2026 10 Uhr  
Nikolaikirche Siegen

Die Namen der  
Konfirmanden  
stehen nur in der  
Printversion

So | 10.5.2026 | 10 Uhr  
Nikolaikirche Siegen

Die Namen der  
Konfirmanden  
stehen nur in der  
Printversion

Jesu Auferstehung hat alles verändert

# Aus dem Tod kommt Leben



»Warum ist diese Nacht anders als alle anderen Nächte?«, diese Frage des jüngsten Familienmitglieds steht am Beginn jedes Passahfestes. Wie wäre es, wenn wir an der Ostertafel diese Frage stellen würden: »Warum sind diese Tage anders?« Hoffentlich kommen wir miteinander ins Gespräch. Erinnern an die Karfreitags- und Osterberichte der Evangelien. Erzählen Grundsätzliches oder Persönliches, was wir mit diesem weltverändernden Geschehen vor rund 2000 Jahren in Jerusalem verbinden. Bieten Einblicke in unser Glaubensleben und Gottvertrauen. Sprechen über unsere Sicherheit, dass das Ende dieses irdischen Lebens nicht das Ende des Menschen ist. Dabei sollte es weniger ums Überzeugen oder Feststellen allgemeingültiger Wahrheiten als um das Aufeinander-hören und das Einander-zuhören gehen.

Lassen wir uns noch einmal neu auf das Karfreitagsgeschehen ein und hören auf Jesu Worte. Jesus vergleicht sich mit einem Weizenkorn, das sterben muss, damit es vielfältigste Frucht bringt. Aus dem Tod kommt Leben

– Jesus wählt ein einleuchtendes Beispiel aus der Biologie um seine Passion für jeden verständlich zu machen. Ein Beispiel, das wir bei jeder Kartoffel, jedem Reiskorn, jeder Nudel, jedem Brot und jedem Müsli auf unserem Teller als Normalität akzeptieren. Aus dem Tod wächst neues Leben ist zwar eine naturwissenschaftliche Selbstverständlichkeit und bleibt dennoch ein Wunder.

Aus dem Tod kommt Leben, diese Hoffnung tröstet uns bei jeder Beerdigung eines geliebten Menschen, weil sie den Schmerz des endgültigen Abschieds und die Sorge des ewigen Verlorenenseins im Tod einschließt. Ihr Fundament hat dieses Wissen in Jesu Tod und Auferstehung. Mit dem Weizenkorn weist Jesus auf sich selbst. Er teilt unsere Sterblichkeit und geht in den Tod. Er versöhnt dich und mich mit Gott, mit uns selbst und uns untereinander. Jesus bleibt nicht im Tod. Gott erweckt ihn zum Leben. Gott will, dass Jesus mit uns und für uns lebt – und wir mit ihm. So wächst aus Jesu Tod ewiges Leben für uns.

Lassen wir uns unvoreingenommen auf Ostern ein und stellen uns neben Maria, die untröstlich am offenen Grab Jesu steht, die verzweifelt weint, weil sie meint, Jesu Leichnam sei gestohlen, deren Tränen und ihr vermeintliches Wissen über Tod und Sterben ihren Blick auf den Auferstandenen verstellen. Deshalb hält sie Jesus für den Gärtner. Gehen wir mit Maria und hören wir, wie Jesus ihren Namen ruft. So wie Maria, so ruft er auch dich und mich. Deine und meine Zukunft liegt in der Gewissheit, dass Jesus uns kennt, dass er uns mit unseren Namen kennt. Christus geht uns nach und findet uns, auch wenn wir (vielleicht) gar nicht nach ihm suchen. Das wahre Osterwunder finden wir nicht zwischen Ostereiern und Osterhasen im Garten und auch nicht zwischen Osterglocken und dem gebackenen Osterlamm auf der Kaffeetafel. Mein persönliches Osterwunder ist, dass ich gar nicht Gefahr laufen kann, Jesus zu überhören oder zu übersehen. Denn er sorgt dafür, dass ich ihn identifiziere. Ich erkenne Jesus indem er nach mir ruft und mich bei meinem Namen nennt. Er ruft nicht nur mich, sondern auch dich und jeden Menschen – zu allen Zeiten, auf allen Kontinenten. Jesu Auferstehung hat alles verändert. Wer in diesem Vertrauen lebt, wird aufstehen gegen alles, was das Leben bedroht. Denn jeder Mensch liegt Christus am Herzen. Nehmen wir diesen Ostersegens mit in unseren Alltag.

PÄRDIKANT DIRK HERMANN

# Gemeinschaft im Experimentierlabor

Gemeinschaft tut gut, ... wenn eine gemobbt wird, zum Beispiel, und da sind andere, die sie in Schutz nehmen und trösten. Oder wenn da welche zusammenstehen oder zusammenstehen sollen, die noch nicht so recht was miteinander anfangen können – aber sie versuchen es. Oder im Sport: wenn welche ein Team werden, um im Wettkampf gut zusammen zu spielen. Und dann gibt es auch die Gemeinschaft,

die nochmal extra gut tut, weil da welche sich miteinander wohl und stark fühlen und sich deshalb auch öffnen können für andere. Einladende Gemeinschaft!

Gemeinschaft tut gut. Das wissen die Konfis, sie haben ein gutes Gespür dafür. Aber sie wissen auch: Gemeinschaft ist nichts Selbstverständliches. Gemeinschaft fällt nicht vom Himmel, ist nicht automatisch da. Manchmal

bin ich auch mit Menschen zusammen, mit denen ich keinerlei Gemeinschaft erlebe. Neben denen ich mich fremd fühle: Nichts verbindet mich mit den anderen, und ich will auch gar nicht, dass uns was verbindet. Am liebsten wäre ich da wieder weg. Gemeinde, Kirchengemeinde ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, die Gemeinschaft wichtig finden. Denen Gemeinschaft kostbar

Abbildung 1: Rosa, Leonie, Greta, Lara, Emma



»Also wir sitzen zusammen, so halt gemütlich, und wir umarmen uns. Wir zeigen damit, dass unsere Freundschaft unsere Gemeinschaft stärkt. Und reden kann man so auch gut zusammen.«

Abbildung 2: Leon, Fiona, Milena, Elias



»Ja, wir stehen hier als Gruppe, unterhalten uns so'n bisschen. Man muss auch nicht immer reden. Gemeinschaft kann so beides sein.«

ist. Und sie haben sicher die Erwartung, dass es da gute Gemeinschaft gibt. Dass es da anders und besser zugeht als vielleicht in der Schule, im Berufsleben, auf der Straße. Weil Gemeinschaft in der Kirche das Hauptthema ist.

Allerdings: Irgendwie ist es da auch ein bisschen wie in einem Experimentierlabor: Versuch und Irrtum, Wagnis und Gelingen, Wagnis und Scheitern. Wir in der Kirche machen oft die Erfahrung, dass Gemeinschaft nicht automatisch da ist.

Und wir versuchen, ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen. In der Bibel gibt es reichlich Anregungen dazu, wie Gemeinschaft gelingen kann: »Eure Liebe soll aufrichtig sein ... freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden ...« (Röm 12). Allerdings merkt ja jede und jeder, dass das nicht immer so klappt. Auch in der Kirche gibt es Streit, Ausgrenzung, Spaltung. Anscheinend ist es so, dass es mit der Suche nach Gemeinschaft immer wieder von vorne losgehen muss. Versuch und Irrtum. Wagnis und Scheitern, Wagnis und Gelingen.

Deshalb ist in der Kirche das Abendmahl so wichtig, und wir haben in der Konfi-Gruppe das Abendmahl gemeinsam gefeiert. In der Gemeinschaft mit Jesus liegt die Kraftquelle für gelingendes Miteinander – für Vertrauen, für den Mut, Fehler einzugestehen, für Vergebung und Versöhnung. Gemeinschaft ist nichts Selbstverständliches. Sie fällt nicht vom Himmel. Aber in der Gemeinde üben wir uns im Vertrauen, dass Jesus Christus uns immer neu Gemeinschaft mit ihm und untereinander schenkt.

PFARRERIN ANNEGRET MAYR

Abbildung 3: Lasse, Nik, Conrad, Mickel, Lennart



»Ja, keine Ahnung. Gemeinschaft halt. Die trägt und verbindet. Man hält auch zusammen.«

Abbildung 4: Davina, Emma, Finja, Amina, Emma



»Gemeinschaft hilft auch, wenn's einem schlecht geht. Wenn andere einem blöd kommen, helfen Freunde... und auch andere Gemeinschaften wie Gemeinde oder so, auch hier die Konfigruppe oder so. Das ist schon auch eine super Gemeinschaft.«

## Sommercamp in Otterndorf

# Ein Highlight im Konfi-Kurs

Im Sommercamp geht es um die Erarbeitung eines biblischen Themas mit entsprechender Zeit und in einem anregenden und inspirierenden Ambiente. Seele und Körper kommen zur Entfaltung. Salzige Luft, Wind im Gesicht und das Gefühl von Freiheit – eine Reise an die Elbmündung bei Otterndorf ist ein echtes Abenteuer für alle,

die Wasser, Bewegung und Gemeinschaft lieben! Für 13-Jährige gibt es hier besonders viel zu entdecken: einen Strand, geheimnisvolle Wattlandschaft und spannende Aktivitäten zwischen Ebbe und Flut. Im Sommercamp kannst du auf Entdeckungstour gehen, im Watt winzige Krebse und Muscheln finden und erleben, wie sich der Fluss

zurückzieht – ein Naturphänomen, das es sonst nirgends so gibt. Du kannst sämtliche Aktivitäten des Zeltlagers nutzen: Fußballplatz, Beach-Volleyball-Platz, Basketball-Platz, Badesee, Kanufahren, Ponyreiten, Minigolfen und ein spannendes Programm mit Gleichaltrigen genießen. Im letzten Jahr ging es um die Frage, was denn



für ein Vorteil besteht, wenn man in seinem Leben nach Jesus fragt und wie man mit Zweifeln umgehen kann.

Aber das ist längst nicht alles: Ob Großgruppenspiel, Fahrradtouren entlang des Deiches oder ein Sprung in den See – hier wartet Spaß pur. Abends wird's gemütlich: gemeinsam grillen, spielen, singen, lachen und beim Sonnenuntergang auf dem Deich sitzen. Neue Freundschaften entstehen fast von selbst, denn das Sommercamp verbindet – es bringt Menschen zusammen, die Lust auf etwas Neues

haben und gemeinsam eine unvergessliche Zeit erleben wollen. Teamer und Trainees kümmern sich um das Wohlbefinden aller, zusammen mit den Hauptamtlichen aus dem Konfi-Team.

Das Sommercamp ist außerdem der perfekte Ort, um einfach mal den Kopf freizubekommen. Fernab von Schule, Handy-Stress und Alltag kannst du durchatmen, kreativ werden und die Natur ganz intensiv erleben. Das Rauschen des Flusses, die vorbeifahrende »Queen Mary«, die Schreie der Möwen, das kühle Wasser

des Badesees (die Elbe ist wegen der starken Strömung tabu) zwischen den Zehen – das sind die kleinen Dinge, die große Erinnerungen schaffen.

Das Sommercamp lohnt sich, weil es mehr ist als nur Urlaub. Es ist Gemeinschaft, Naturerlebnis, Glaubensstärkung und Abenteuer in einem. Wer mitkommt, erlebt nicht nur das Meer, sondern auch sich selbst ein Stück neu. Also – bist du bereit für Wind, Wellen und das Gefühl grenzenloser Freiheit? Dann mach mit im Konfi Siegen!

PFARRER STEFAN KÖNIG



Konfiabschlussfreizeit im Februar 2026 in Beienbach

# Bist du ein Schaf?

Neben der Gemeinschaft und Raum für Freizeit stand das übergeordnete Thema »Gebet« auf dem Programm. Dazu wurde sich unter anderem intensiv mit »Psalm 23« und dem »Vater unser« auseinandergesetzt. Außerdem sollte der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet werden.

Freitagabend startete die Gruppe um 16 Uhr ab W8 und es ging ins Freizeit- haus nach Beienbach. Dort angekom- men, galt es die Zimmer einzuteilen und zu beziehen, so dass möglichst jede\*r zufrieden war. Um 17 Uhr star- teten wir im »Großen Saal« mit einer Einführung in die Hausregeln und in das Programm, das die Konfis erwar- ten sollte.

Nach dem Abendessen um 18.30 Uhr ging es dann um 19.30 Uhr the- matisch los. Wie positionierst du dich heute, so wie du gerade hier bist zum Thema Gebet? Betest du gar nicht? Be- test du manchmal, weißt aber nicht so richtig, ob da auch jemand ist? Betest du regelmäßig und hast positive Er- fahrungen damit gemacht? Oder was

dazwischen. Die Konfis konnten sich durch Positionieren im Raum zuord- nen und ihre Positionen begründen oder Beispiele geben. Anschließend haben wir Stationen durchlaufen, in denen verschiedene Gebetsformen praktisch ausprobiert werden soll- ten. In jeweils drei Minuten erlebten die Konfis »Freies Gebet«, »Psalmen-



gebet«, »Lieder als Gebet«, »Stilles Gebet« und »Kreatives Gebet« durch Schreiben oder Malen. Als letzten Teil haben wir dann verschiedene Körperhaltungen ausprobiert. Was macht es, wenn ich beim Gebet sitzend die Augen schließe, meine Hände falte und meine Gedanken fokussiere: »Gott, das beschäftigt mich gerade ...?« Oder wenn ich aufstehe, meine Handflächen öffne und sage: »Gott, ich bin offen für das, was kommt.« Oder wenn ich auf die Knie gehe mit den Worten: »Gott, ich vertraue dir.«

Nach diesem thematischen Einstieg ins Gebet ist unsere geplante Nachtwanderung leider ins Wasser gefallen. Spontan haben die Teamer umgeplant, und wir hatten einen tollen Abend mit Obstsalat, Limbo und Stopptanz. Um 22 Uhr war dann Nachtruhe und spätestens um 23 Uhr hieß es: »Lichter aus!«

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen ging es um 9.30 Uhr um Psalm 23. Zunächst gab es Gesprächsgruppen, in denen wir vor allem über die Bilder im Psalm gesprochen haben.

Sind wir Schafe? Wo passt der Vergleich von Gott als Hirte und wo nicht? Was ist dein frisches Wasser? Welche finsternen Täler fallen uns ein? Ist es leicht, Gott zu vertrauen? Macht es einen Unterschied, dass Gott mit »Du« angesprochen wird?

Anschließend wurde es kreativ. In neuen Kleingruppen hieß die Aufgabe: Erstelle ein Hörspiel zu Psalm 23, Pod-



cast, freie Geschichte, Rap, klassisches Hörspiel? Ganz egal.

Herausgekommen sind sechs einzigartige Audios vom kurzen Hörspiel, bis zum knapp 18-minütigen Podcast. Alle sechs bekamen außerdem noch ein passendes Plakat. Dabei verging die Zeit bis zum Mittagessen wie im Flug.

Nach so viel Arbeit musste auch mal ordentlich Pause her. Die gab es von 12.30 Uhr bis 15 Uhr, inkl. Kaffee bzw. Kakao und Kuchen. Um 15 Uhr starteten wir dann wieder locker durch, und die Konfis durften sich ihren Konfirmationspruch aussuchen und anschließend auf Plakat bringen, damit dieser am Tag ihrer Konfirma-

tion die Kirche schmückt.

Nach einer kleinen Pause war dann das »Vater unser« dran. Nach dem Dialogschauspiel unserer Teamer gingen wir wieder in kleine Gesprächsgruppen.

Was zeichnet ein gutes Elternteil aus? Welche Eigenschaften lassen sich auf Gott übertragen? Wie sieht Heiligung glaubwürdig aus? Wie müsste man sich dann verhalten? Spinnt mal ein Szenario: Wie sähe das aus, wenn

Gottes Reich in Siegen regieren würde. Was passiert, wenn keiner mehr nach Gottes Willen fragt? Was brauchst du an einem Tag für ein gutes Leben? Was ist eher Luxus? Wie sieht das aus mit Schuld und Vergebung? Was versucht uns? Wo sind Grenzen, was tut uns nicht gut? Wie läuft das, wenn Menschen die Macht haben? Wie ging das in realen Beispielen zu?

Den Abend haben wir dann gemütlich gestaltet und in vier Gruppen gegeneinander Hitster gespielt, mit den Teamern und Pfarrer\*innen als Cheerleadern.

Sonntagmorgen stand noch ein großer Programmpunkt bevor. Der Vorstellungsgottesdienst der Gruppe am 15. März 2026 sollte entworfen und mit Inhalt gefüllt werden. Die Konfis sollten einen Gottesdienst zusammenstellen, wie sie ihn sich wünschen. Dazu konnten sie als erstes in Kleingruppen alle Punkte aufschreiben, die ihnen für ihren Gottesdienst wichtig sind.

Diese Ideen haben wir gesammelt. Gebet, moderne Lieder, schöne Deko, Essen, Predigt/richtig deepe Rede, Glaubensbekenntnis, Vater unser, Kollekte, Fotos, Vorstellung der Gruppe, Psalm 23. Diese Punkte brachten wir dann gemeinsam in eine Reihenfolge und die Gruppe durfte sich dann einteilen, wer zu welchem Punkt mitdenken und mitgestalten möchte.

Herausgekommen ist ein Gottesdienst, der von der Liedauswahl bis



zur Predigt/deepes Gespräch von den Konfis kommt, und der sicherlich ein Highlight wird.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen und dem Abschluss des Freizeitwochenendes haben wir uns noch einen Moment Zeit genommen, auf die Konfizeit zurückzublicken und Feedback zu sammeln. Auf einer Skala von 1 bis 10 bewerteten eigentlich alle die ganze Zeit mit 7 bis 9 Punkten (zwei Einzelfälle mit 11 und 5 Punkten gab es auch). Ihnen war besonders die offene Gemeinschaft wichtig, dass man Freunde gefunden hat, die gemeinsamen Freizeiten und dass man auf

»gute Weise« was lernen konnte.

Seitens des Teams aus Annegret Mayr, Stefan König, Robin Freund, Anna Klein, Jennifer Sening, Felix Horzella und Joschua Herling hatten wir ein super Wochenende mit tollen Konfis und freuen uns besonders auf den Vorstellungsgottesdienst. Es ist schade, dass die Zeit mit der Gruppe zu Ende geht.

Das sagten auch viele Konfis. Natürlich sind sie bzw. seid ihr, wenn ihr das lest, weiterhin herzlich eingeladen. Nicht nur als Trainee und Teamer seid ihr gerne gesehen. Wir freuen uns, wenn ihr an unseren Freizeiten, den

Gruppenangeboten, den Workshops, den Events, den Öffnungszeiten in W8 usw. teilnehmt. Und riesig freuen wir uns, wenn ihr eure Ideen einbringt. Egal, ob ihr selbst aktiv werdet oder nicht. Ideen sind immer willkommen!

Vielen Dank für das coole Wochenende!

JUGENDREFERENT ROBIN FREUND

Diakonie in Südwestfalen  
**Tagestreff**  
**Diakonie Siegen**  
Haus Emmaus

📍 Ypernstraße 145 - Siegen

☎ (0271) 23 83 5 666

@ [add.tagestreff@diakonie-sw.de](mailto:add.tagestreff@diakonie-sw.de)

**JETZT NEU**

Wir auf Instagram  
[diakoniesw\\_add](https://www.instagram.com/diakoniesw_add)



## *Tagestreff Diakonie Siegen - in Gesellschaft gut betreut*



[www.diakoniestation-sw.de](http://www.diakoniestation-sw.de)

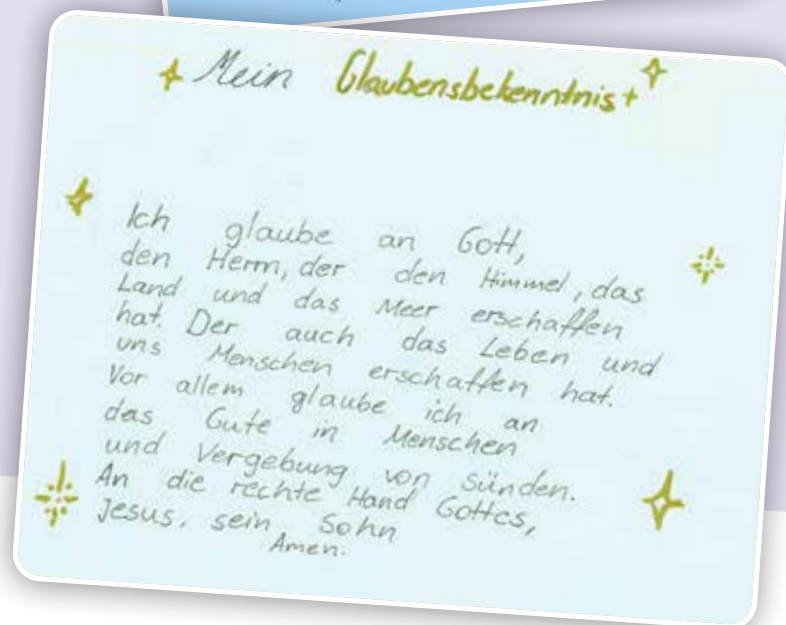
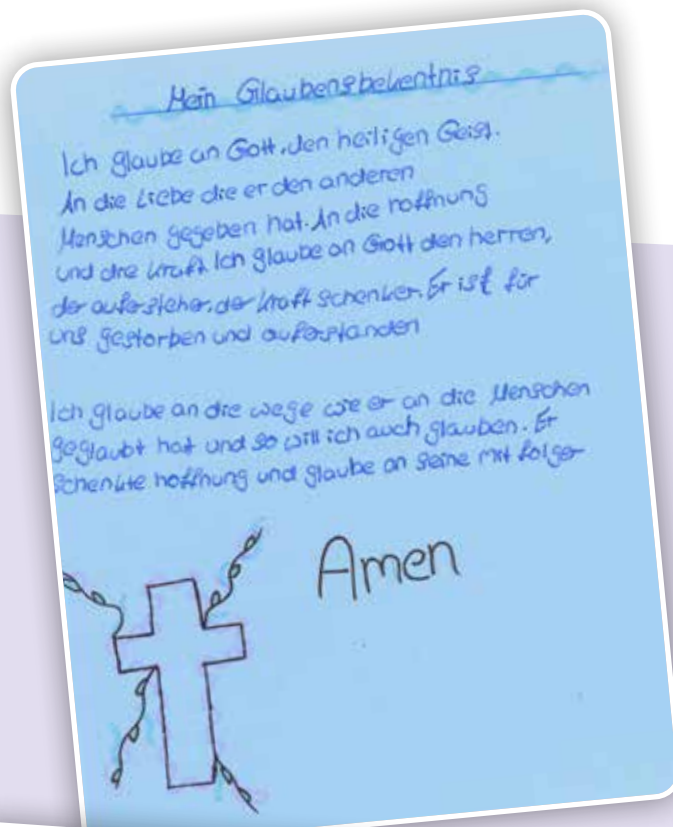
## Konfis verfassen eigenes Glaubensbekenntnis

Wir sprechen es gemeinsam, sonntags im Gottesdienst. Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, ...

Was steckt hinter diesen Worten? Wie verstehen wir sie? Wie verstehen die Konfirmanden und Konfirmandinnen, was sie auswendig lernen und gemeinsam im Gottesdienst bekennen?

»Mein Glaubensbekenntnis« ist die Überschrift zu dem, was die jungen Menschen formuliert und aufgeschrieben haben. Wir – die Redaktion – haben eine kleine Auswahl getroffen, um Sie, liebe Leserinnen und Leser an den Gedanken teilhaben zu lassen. Vielleicht inspirieren die Worte zum eigenen Nachdenken und Aufschreiben.



Mein Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott im Himmel,  
 seinen Sohn Jesus Christus  
 und an den heiligen Geist.  
 Sie wachen über die Menschen  
 und die Erde.  
 Ich glaube an Auferstehung  
 nach dem Tod und daran, dass  
 Gott alle Menschen gleich  
 behandelt. Egal wer sie sind,  
 wo sie herkommen und was  
 sie getan haben.

Amen ♡

# MEIN GLAUBENS- BEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Freund, der immer für einen da ist.  
 Und an Jesus, seinen Sohn, ein Bruder für jeden, der einen braucht.  
 Ich glaube an die Wiedergeburt & das ewige Leben im Himmel.  
 Und das unsere geliebten über uns wachen, wie Schutzengel.



Ich glaube an Gott,  
 den Herr,  
 die Säule vieler Menschen,  
 der tröst in dunklen Zeiten,  
 am guten Menschen  
 an das Licht in der Nacht  
 an die Rettung in allen Zeitaltern Gott  
 an die Stärke die er uns rückt damit wir aus dem Loch des dunklen entkommen  
 an den oben der uns den Weg weist  
 an die Geburt Jesus.

Amen

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an den Einzigen, allmächtigen und  
 Liebessollen Gott, an seinen Sohn Jesus Christus,  
 gekreuzigt und wieder auferstanden An Maria,  
 die Jungfrau die den Sohn gebar.  
 An die Wunder die er getan hat, das Er blinde  
 sehend macht und Stumme sprechen lässt.  
 Ich glaube an den Himmel und das Leben nach  
 dem Tod. Das die Toten wachen, über uns alle.  
 Ich glaube an die Vergeben der Sünden und an  
 das Gericht. Ich glaube an die Gnade Gottes und  
 an seine Macht.  
 Ich glaube an den Geist von Gott, der in uns  
 allen wohnt. Und an die Unendliche Liebe mit  
 der Er uns sieht. Das wir so perfekt gemacht  
 sind und das wir genau so gewollt sind wie wir  
 sind.

Konfizeit beginnt im dritten Schuljahr

# Gemeinsam gegessen wird jedes Mal!

Im Konfi 3 treffen sich Kinder aus dritten Schuljahren aus dem Siegener Gemeindegebiet Lukas, Martini und Kaan-Marienborn und feiern zusammen den ersten Teil der Konfi-Zeit.

Wir lernen zusammen Geschichten aus der Bibel kennen, kommen darüber ins Gespräch und freuen uns über die vielen ehrlichen und interessierten Fragen, die Kinder im dritten Schuljahr stellen. Außerdem wird bei uns ganz viel gebastelt, getobt und gespielt.

In der ersten Konfi 3 Stunde dieses Jahres im Januar haben wir zum Beispiel Weihnachten Revue passieren lassen und uns besonders die Stelle angeschaut, wo es heißt, dass Maria all die Worte, die sie in der Zeit um die Geburt Jesu gehört hat, in ihrem Herzen behält. Dann haben wir uns gefragt: Was behalten wir von Weihnachten in unserem Herzen? Das haben die Kinder auf Puzzleteilen festgehalten, die später alle zusammen ein großes Herz ergeben haben.

Wir haben aber auch schon Bibelgeschichten nachgespielt, Teller bemalt, ganz viel Stopptanz gespielt oder

den Siegener Tiergarten besucht und dort einen gemeinsamen Spaziergang mit Picknick und vielen Entdeckungen gemacht. Gemeinsam gegessen wird aber sowieso jedes Mal!

Am Ende jedes Konfi 3-Nachmittages steht ein kleiner Gottesdienst, den wir gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Geschwistern feiern. Wir singen gemeinsam, hören davon, was in der Stunde alles passiert ist und hören auf einen kurzen Impuls zu alldem. Und dann freuen wir uns auf das nächste Mal!

Das Besondere an Konfi 3 ist, dass wir spielerisch kennenlernen, was in der Bibel steht und was zu unserem Glauben gehört, und das Raum ist für all die Ideen, Gedanken und Fragen, die Kinder im dritten Schuljahr noch ganz selbstbewusst und ehrlich mitbringen. Wir schätzen gegenseitig die Offenheit, die dieses Konzept mit sich bringt und freuen uns darüber, dass

wir Erwachsenen von den Kindern lernen können und umgekehrt, wenn wir miteinander im Austausch sind.

Während und natürlich auch nach der Konfi 3-Zeit gibt es für die Kinder mit Familiengottesdiensten, Kirche Kunterbunt, Jungscharen und verschiedenen Projekten einige Möglichkeiten, weiter Teil der Gemeinden zu bleiben, bis sie im 8. Schuljahr wieder in den Konfi-Unterricht einsteigen.

Konfi 3 wird geleitet von Pfarrer Ralf Prange und Pfarrerin Lea Klaas. Außerdem haben wir immer jemanden dabei, der im kleinen Gottesdienst die Lieder am Klavier begleitet, und freuen uns über FSJler und Ehrenamtliche, die uns immer wieder unterstützen.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die auch nach den Sommerferien wieder zu uns dazustoßen, und auf viel Spaß miteinander!

PFARRERIN LEA KLAAS



## Die Post ist da!

Bist Du zwischen 12 und 31 Jahre alt? Oder hast Du Kinder in diesem Alter? Dann findest Du im neuen Jahr Post von Deiner Evangelischen Kirche in Deinem Briefkasten. Was hat es damit auf sich?

### Was ist Kirchenpost

Kirchenpost ist ein Angebot, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Deine Erwartungen zu verstehen und Dir ein paar Wege zu zeigen, wie Du Dich aktiv in unserer Kirche einbringen kannst. Um die Briefe herum wächst eine ganze Kirchenpost-Welt, die Du entdecken kannst.

### Was steckt drin?

Jedes Jahr erhalten unsere jungen Gemeindeglieder—wie Du—Post von uns. Im Alter zwischen 12 und 19 Jahren kommt jährlich ein Brief, danach alle zwei Jahre. Jeder Brief der Kirchenpost enthält Informationen zu Themen, die Dich interessieren könnten: Wie Du einen Freiwilligendienst im Ausland machen kannst, wie Dir Dein Glaube helfen kann, mit Stress und Belastungen umzugehen, was dir hilft, Entscheidungen für Deinen Lebensweg zu treffen und vieles mehr.

### Aber Kirchenpost ist noch viel mehr...

es wird ein ganzes Onlineportal rund um die Themen der Kirchenpost und die Dinge, die Du bei Deiner Kirche suchst, entstehen. Jeder Brief enthält Links und QR-Codes, mit denen Du auf die passende Themenseite gelangst. Dort findest Du viel Content zum Stöbern und Genießen. Instagram-Accounts, die Du vielleicht noch nicht kennst, spannende Podcasts oder Selbermach-Anleitungen bis hin zu Beratungsangeboten. Suchst Du eine Ferien- oder Freizeitaktivität, die zu Dir passt? Interessierst Du Dich für ein Praktikum oder eine Ausbildung bei Kirche oder Diakonie? Oder möchtest Du einfach neuen Content aus dem Yeet-Netzwerk finden? Bei der Kirchenpost wirst Du fündig.

**Und wenn ich keine Kirchenpost erhalten möchte?**

**Schreib uns einfach eine Email:**

**[kirchenpost@ekvv.de](mailto:kirchenpost@ekvv.de)**

**+  
DEINE  
EVANGELISCHE  
KIRCHE**

## Auch online!



## Umzug der offenen Arbeit Vom CULT in W8

Auf dem Hintergrund der Fusion der beiden Innenstadtgemeinden Martini und Lukas zum 01.01.2027 wird die offene Jugendarbeit aus dem CULT umziehen und ab April 2026 in Wolke8 fortgeführt werden.

Genauso wie in den vergangenen Jahren gilt auch weiterhin: Ein Haus steht für junge Menschen im Solidarraum offen - nur eben ein anderes. Ein neuer Standort und doch alt Bekanntes. Weiterhin wird es feste Öffnungszeiten geben, zu denen jemand in Wolke8 für junge Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Wir freuen uns schon jetzt darauf, auch zukünftig am neuen Standort junge Menschen begrüßen zu können und gemeinsam Zeit zu verbringen.

JUGENDREFERENT THOMAS SCHNEIDER



Do | 9.4. | 10-16 Uhr | Wolke8

### HipHop Beat Workshop

Wir lassen gemeinsam HipHop Beats entstehen. Instrumente und Sampler bereit stehen bereit. Wir nehmen mit dem Field-Recorder eigene Klänge auf und deinen Gesang/Sprechgesang auf. Wir tauchen ein in die spannende Welt der Musik-Produktion. Ab 10 Jahren.

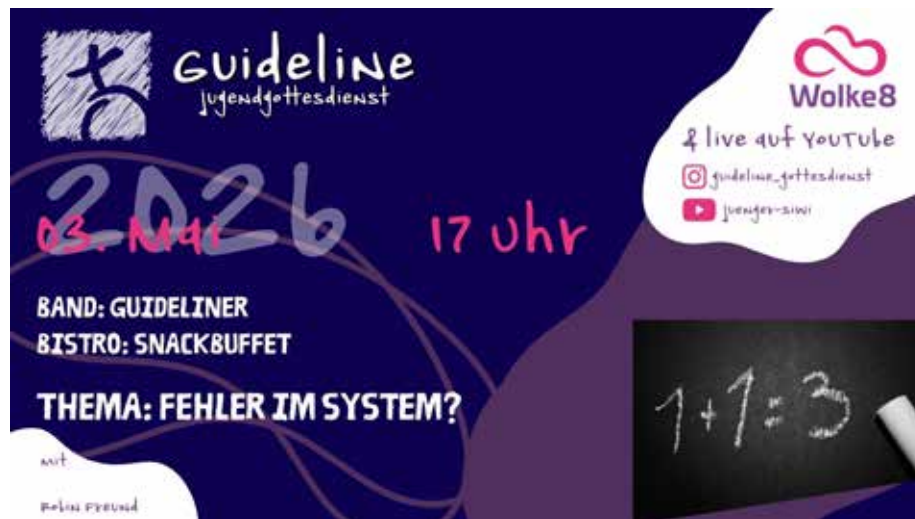


Mi | 8.4. | 10-16 Uhr | Wolke8

### Graffiti – und Gestaltungsworkshop

Wir besprechen die Basics von Graffiti und üben das Sprühen grundlegend. Danach steht eine lange, graue Betonwand bereit, um von uns bunt angesprüht zu werden. Mittags wird es ausreichend Snacks und Getränke für alle geben. Ab 10 Jahren, Kostenbeitrag: 10 €

Anmeldung für Workshops bei Jugendreferent Thomas Schneider:  
th.schneider@kirchenkreis-siwi.de, 0171 – 8314142



**MISTER  
XXL**

Wir spielen Mister X in der XXL Ausgabe!  
Mit Funk und Stadtkarte ausgestattet wird  
Mister X gejagt und hoffentlich gefunden.

**10.04.26**

Anmeldung und weitere  
Informationen:

**BONFIRE  
FESTIVAL**

**ELIJAH THOMAS  
LUKAS FEDERHEN  
COPAIN**

**EXTRAKT**

18.04.  
15 Uhr

Wolke8, Siegen

\* Indie, Poetry, Tanztanz und Workshops

Infos & Tickets

**Bonfire Festival 2026**

# Nächstenliebe beginnt zu Hause.

## Mit bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum bei der KSG.

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist der Auftrag der KSG, bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen in und um Siegen bereitzustellen. Unabhängig ihrer Lebensphase oder ihren Bedürfnissen unterstützt die KSG Menschen, ein ideales Zuhause zu finden.

Und nicht nur das: Die Immobilienprofis vermieten und verwalten auch das Eigentum von Dritten – als wäre es ihr eigenes.

**Machen Sie den ersten Schritt:**  
Telefon: 0271 23268-0 | E-Mail: [info@ksg-siegen.de](mailto:info@ksg-siegen.de)



**KSG**

Kreiswohnungsbau- und  
Siedlungsgesellschaft mbH Siegen

*...einfach gut wohnen*

Vikarin Frida Schlinke  
stellt sich vor



## »Ich bringe meine Wanderschuhe mit«

Liebe Lukas-Kirchengemeinde, mein Name ist Frida Schlinke, und ich werde ab April 2026 häufiger in der Lukas-Kirchengemeinde anzutreffen sein, denn für die nächsten zwei Jahre mache ich hier mein Vikariat.

Aufgewachsen bin ich in Greifswald, an der Ostsee, wo ich schon früh über Krippenspiel, Konfizeit und Junge Gemeinde in Kontakt mit Kirche gekommen bin. Dort habe ich mein erstes Weihnachtsoratorium gesungen, und ich freue mich sehr darauf, auch in Siegen wieder im Chor zu singen.

Nach dem Abitur hat mir das Freiwillige Jahr in der evangelisch lutherischen Gemeinde in Rom einen Blick hinter die Kulissen des Gemeindealltags ermöglicht, und in dieser prägenden Zeit habe ich mich auch dazu entschieden, Theologie zu studieren.

Mein Grundstudium habe ich in Münster absolviert, danach bin ich nach Marburg umgezogen, wo ich hauptsächlich die Feministische- und die Prozesstheologie zu schätzen gelernt habe. Hier habe ich im Sommer 2025 das erste theologische Examen abgeschlossen.

Bei meinem Umzug nach Siegen bringe ich natürlich mein Regal voller Bücher, meine Wanderschuhe und meine neu entdeckte Leidenschaft fürs Klettern mit.

Jetzt bin ich gespannt auf eine aktive und lehrreiche Zeit in Siegen und auf die Einblicke in die verschiedenen Gruppen der Gemeinde.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – ob nach dem Gottesdienst, bei einer Chorprobe, oder ganz woanders – und mit Ihnen zusammen das Leben in der Gemeinde zu gestalten. Bis bald!

VIKARIN FRIDA SCHLINKE

## Do | 14.5. | 14 Uhr Erlöserkirche Partnerschafts- nachmittag

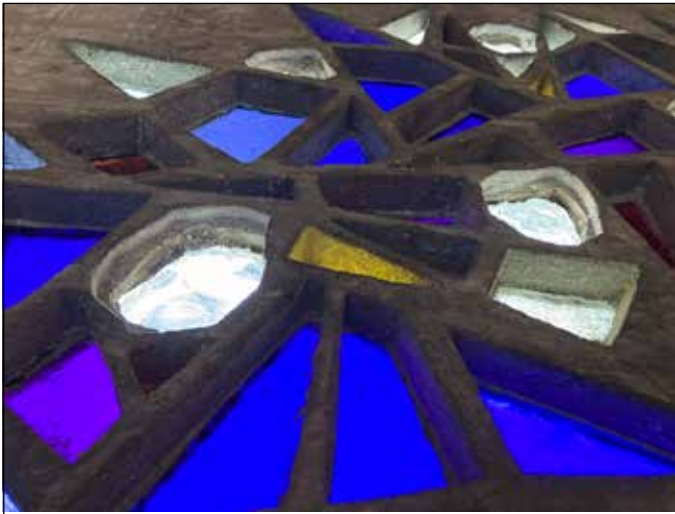
Was fällt Euch/Ihnen zum Stichwort Ng'uni ein? Richtig! – Es ist eine unserer Partnergemeinden. Manche können sich sicher an die Besucher aus Ng'uni erinnern.

Wie letztes Jahr laden wir alle Interessierten am Himmelfahrtstag, 14. Mai, um 14 Uhr zu einem Partnerschaftsnachmittag auf das Kindergartengelände der Erlöserkirche ein. Es gibt viele interessante Neuigkeiten, Gelegenheit zu Gesprächen, Singen und Andacht sowie Würstchen vom Grill, herzhafte Salate und kühle Getränke und Kaffee.

Zur Zeit ist unser Hauptanliegen die EnglishMediumSchool, die vielen Schülern eine fundierte Schulausbildung bietet. Aber hören und sehen Sie selbst!

WILTRUD KÖSER-KLÖCKNER





Mo | 25.5. | 11 Uhr | Erlöserkirche

## Einladung zum Gemeindefest am Pfingstmontag

Die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde lädt herzlich ein zum Gemeindefest am Pfingstmontag, 25. Mai, rund um die Erlöserkirche.

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, soweit das Wetter es zulässt. Gemeinsam feiern wir Pfingsten – Gottes Geist, der verbindet, belebt und Gemeinschaft schenkt.

Im Anschluss wird es bunt und fröhlich: Freut euch auf Spiele und kreative Angebote für Kinder, Zeit für Begegnungen und gute Gespräche sowie auf leckeres Essen, Kaffee und Kuchen.

Ob groß oder klein, jung oder alt – alle sind willkommen! Bringt gerne Familie, Freundinnen, Freunde und Nachbarn mit und feiert mit uns einen lebendigen Tag voller Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf euch!



## So | 19.04. | 11 Uhr | Nikolaikirche Gemeindeversammlung

Das Presbyterium der Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen lädt herzlich ein zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst.

Im Mittelpunkt der Versammlung steht die geplante Vereinigung unserer Lukas-Kirchengemeinde mit der Martini-Kirchengemeinde. Angesichts sich wandelnder Rahmenbedingungen möchten wir gemeinsam darüber beraten, wie kirchliches Leben auch in Zukunft lebendig, tragfähig und gut gestaltet werden kann.

Die Gemeindeversammlung bietet Raum für Information, Austausch und Fragen. Wir möchten Sie über die Hintergründe, Ziele und möglichen nächsten Schritte einer Vereinigung informieren und Ihre Gedanken, Anregungen und Anliegen hören.

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme. Mit herzlichen Grüßen

DIRK HERMANN

VORSITZENDER DES PRESBYTERIUMS



Evangelisch. Lukas. Siegen.

Do **02.04.** Gründonnerstag

*Für die Diakonie in der EKD*

**18:00 NIKOLAIKIRCHE**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. St. König

Fr **03.04.** Karfreitag

*Für die kirchliche Umweltarbeit*

**10:00 NIKOLAIKIRCHE**

**Kantaten-Gottesdienst**  
mit Abendmahl  
Pfrn. A. Mayr

**10:00 EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfr. R. Prange

**10:00 ERLÖSER-KIRCHE**

Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfr. St. König

Sa **04.04.** Karsamstag

**22:30 ERLÖSER-KIRCHE**

**Osternacht mit Taizè-Gesängen**  
Pfr. R. Prange

So **05.04.** Ostersonntag

*Aktion Sühnezeichen - Friedensdienste*

**8:00 FRIEDHOFSHALLE HERMELSBACH**

**Andacht mit Posaunen**  
Pfrn. i. R. M. Mengel-Kessler

**10:00 NIKOLAIKIRCHE**

Gottesdienst  
Pfrn. A. Mayr

Mo **06.04.** Ostermontag

*Für die Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not*

**10:30 MARTINIKIRCHE**

**Kantaten-Gottesdienst**  
Landeskirchenrat Dr. J.-D. Döhling

So **12.04.** Quasimodogeniti

*Für die evangelischen Kindertagesstätten*

**10:00 NIKOLAIKIRCHE**

Gottesdienst  
Pfr. St. König

So **19.04.** Misericordias Domini

*Für eine starke digitale Kirche - Neue Technik für unsere Gemeinden*

**10:00 NIKOLAIKIRCHE**

Gottesdienst  
anschl. Gemeindeversammlung  
Pfrn. A. Mayr s. Seite 19

So **26.04.** Jubilate

*Für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen*

**10:00 NIKOLAIKIRCHE**

**Konfirmation I**  
Jugendref. R. Freund, Pfr. St. König,  
Pfrn. A. Mayr

**10:00 EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD**

Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. R. Prange

Mi **29.04.**

10:00 TAGESPFLEGE EMMAUS

**Gottesdienst**  
Pfr. R. Prange

So **03.05.** Kantate

*Für die evangelische Kirchenmusik*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst**  
mit Beteiligung des Siegener Kunsttages  
und mit dem Blechbläserensemble  
»pian e forte«  
Pfr. St. König

10:00 ERLÖSER-KIRCHE

**Gottesdienst**  
Pfr. R. Prange

17:00 WOLKE8

**Guideline Gottesdienst**

18:00 MARTINIKIRCHE

**Abendgottesdienst**  
Team Lukas-Martini

Mi **06.05.**

19:00 EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

**Halbzeit**  
Andacht zur Wochenmitte

So **10.05.** Rogate

*Für die Konfi-Arbeit in unserer Gemeinde*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Konfirmation II**  
Jugendref. R. Freund, Pfr. St. König,  
Pfrn. A. Mayr

Do **14.05.** Himmelfahrt

*Für die Weltmission*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst**  
Pfr. R. Prange

So **17.05.** Exaudi

*Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst**  
Pfrn. A. Mayr

Do **21.05.**

10:00 TAGESPFLEGE EMMAUS

**Gottesdienst**  
Pfr. R. Prange

So **24.05.** Pfingstsonntag

*Für die Bibelverbreitung in der Welt*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst**  
Pfr. St. König

10:00 EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

**Gottesdienst**  
Pfrn. A. Mayr

So **25.05.** Pfingstmontag

*Für die diakonische Jugendsozialarbeit*

11:00 ERLÖSER-KIRCHE

**Gemeindefest**  
Pfr. R. Prange, s. Seite 19

So **31.05.** Trinitatis

*Für den CVJM und das Abenteuerdorf Wittgenstein*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst Jubelkonfirmation**  
Pfr. R. Prange

Mi **03.06.**

19:00 EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

**Halbzeit**  
Andacht zur Wochenmitte

So **07.06.** 1. So nach Trinitatis

*Für die kirchliche Umweltarbeit*

10:00 NIKOLAIKIRCHE

**Gottesdienst**  
Pfrn. A. Mayr

10:00 ERLÖSER-KIRCHE

**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Präd. J. Narbutt

Sa | 04.04. | 22.30 Uhr | Erlöser-Kirche

## Osternacht

Wir beginnen die Osternacht in der noch dunklen Kirche. In der Stille hören wir die alten Weissagungen, die das Osterfest vorbereiten und von Gottes Treue erzählen.

Nach und nach wird es heller – das Osterlicht breitet sich aus, Hoffnung wächst, neues Leben bricht an. Gemeinsam singen wir viele stimmungsvolle Taizé-Lieder und lassen uns von der besonderen Atmosphäre tragen.

So enden wir in der Freude des Ostermorgens. Herzliche Einladung, diesen besonderen Weg vom Dunkel ins Licht mitzuerleben!

Sa | 02.05. | 15 Uhr Erlöser-Kirche

## Waffelnachmittag

Der Duft von frischen Waffeln liegt in der Luft, an schön gedeckten Tischen unterhalten sich Menschen angeregt in lockerer Atmosphäre. So stellen wir uns Gemeinschaft vor: einander begegnen, zuhören, lachen und den Alltag für einen Moment loslassen. Darum laden wir herzlich ein zum nächsten Waffelnachmittag in der Erlöserkirche. Bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln möchten wir ins Gespräch kommen und Gemeinschaft erleben- ganz ungezwungen und offen für alle Generationen. Jede und jeder ist herzlich willkommen, ganz ohne Anmeldung. Ihr Waffel-Team in der Erlöserkirche.



*Das Buch ist der Rose vergleichbar,  
denn es öffnet dem Leser das Herz,  
wenn er Blatt für Blatt betrachtet.*

Aus Persien

Sandstr. 1, 57072 Siegen  
Tel.: (02 71) 2 32 25 14



Besuchen Sie uns in der **ALPHA Buchhandlung** (ehem. Schneider) und stöbern Sie bei einer Tasse Kaffee in unserem bunten Sortiment!

siegen@alpha-buch.de  
www.alpha-siegen.net

21. bis 24. September

## Gemeindereise nach Wiesbaden

Vom 21. bis 24. September entdecken wir gemeinsam die Kulturstadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und ihrem besonderen Flair.

Neben den Attraktionen Wiesbadens führt uns unser Programm auch in den wunderschönen Rheingau – mit einem Besuch im beeindruckenden Kloster Eberbach sowie in der Hochzeitskirche St. Johannes in Eltville am Rhein.

Wir reisen bequem mit dem Reisebus und übernachten drei Nächte vor

Wiesbaden, Kurhaus, Kasino - Bild von nathaliemeyer0 auf Pixabay



Kloster Eberbach, Bild von Uwe Jelting auf Pixabay



Ort. Der Reisepreis beträgt 450 € im Einzelzimmer und 650 € im Doppelzimmer. Ich freue mich schon sehr auf diese gemeinsame Fahrt mit vielen Begegnungen, Gesprächen und besonderen Eindrücken.

PFARRER RALF PRANGE

 [info@pietaet-siegen.de](mailto:info@pietaet-siegen.de) •  [pietaet-siegen.de](http://pietaet-siegen.de)

**IM HERZEN LEBEN DIE  
VERSTORBENEN WEITER.**

Wir organisieren ein würdiges Gedenken.

Alte Poststraße 21 • Siegen

 0271 52 00 9

Rathausstraße 5 • Wilnsdorf

 02739 47 72 07

**pietät siegen**  
BEERDIGUNGSIONSTITUT

seit 1871

bewährt, bekannt im Siegerland

Karfreitag **03.04.** 2026 · 10 Uhr  
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



## KANTATEN GOTTESDIENST

**Georg Philipp Telemann:**  
**Ach Herr, strafe mich nicht  
in deinem Zorn/Teile 1-3**  
für Solo-Sopran, Oboe, Violine, Orgel

NINA JUNK, SOPRAN

MONIQUE BRAUN, OBOE  
ANNETTE PANKRATZ, VIOLINE  
FELIX BAHRENDT, VIOLONCELLO  
JÜRGEN POGGEL ORGEL UND ORGEL  
CONTINUO

UTE DEBUS, LEITUNG

ANNEGRET MAYR, PFARRERIN

So **19.04.** 2026 · 18 Uhr  
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



## STREICHART

»Gioia concertato« – die Freude am gemeinsamen Musizieren, am musikalischen Wettstreit der verschiedenen Stimmen in einem Ensemble – so lautet das Motto des Ensembles StreichArt. Die heimischen Musikerinnen und Musiker fanden sich 2017 zusammen, um ihrer Leidenschaft für ihr Instrument beim Musizieren von Werken nachzugehen, die sonst eher selten zu Gehör gebracht werden. Mittlerweile hat StreichArt bei verschiedenen Anlässen konzertiert. Regelmäßig sind auch Solisten zu Gast, die den Streicherklang mit eigenen Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten bereichern. Eintritt frei, Kollekte erbeten

So **03.05.** 2026 · 10 Uhr  
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



## GOTTESDIENST ZU »KANTATE«

BLECHBLÄSERENSEMBLE  
PIAN E FORTE  
LEITUNG: BENJAMIN EIBACH

UTE DEBUS, ORGEL

STEFAN KÖNIG, PFARRER

Einmal mehr wird das Ensemble pian e forte die Aufforderung »Singet dem Herrn« gekonnt und vielfältig instrumental umsetzen. Ute Debus an der Orgel tut das Ihre zur feierlichen Stimmung hinzu. Und auch die Gottesdienstbesucher sind aufgefordert, nicht nur zu hören, sondern kräftig mit einzustimmen.

Do **07.05.** 2026 · 19 Uhr  
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



# FEUER

In Zusammenarbeit mit dem Studio für  
Neue Musik der Universität Siegen

Eine halbe Stunde Orgelmusik

MARTIN HERCHENRÖDER, EINFÜHRUNG UND ORGEI

Martin Herchenröder: Erscheinung

Olivier Messiaen: Les langues de feu aus Messe de la Pentecôte

William Albright: Nocturne in Grey and Gold: Chelsea Snow

Johann Sebastian Bach: Komm, Gott Schöpfer Heiliger Geist BWV 667

Wenn der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte beschreibt, wie zu Pfingsten der Heilige Geist zu den Jüngern Jesu kommt, tut er das mit einem Bild: »Zungen wie von Feuer«, die auf ihren Köpfen flackern. Seitdem ist Feuer eines der Symbole des Pfingstgeschehens, als Sinnbild für seine Kraft, Menschen für den Glauben zu entflammen. Das Programm dieses Konzerts nimmt hier seinen Ausgang und beginnt mit dem Eröffnungssatz aus Olivier Messiaens Pfingstmesse, »Die Zungen aus Feuer«; von hier aus erkundet es die wilde, zerstörerische, wärmende und emotionale Seite des Feuers in der Musik des 18. bis 21. Jahrhunderts. Eintritt frei, Kollekte erbeten

So **31.05.** 2026 · 18 Uhr  
NIKOLAIKIRCHE SIEGEN



# MUSIKANTEN SIND IN DER STADT ...

Pfiffige Spielmusiken aus einem halben Jahrtausend  
Musikgeschichte

BLECHBLÄSERENSEMBLE PRO MUSICA SACRA

Seit jeher suchen die Menschen Entspannung von ihrem Alltag und finden sie in der Musik. In der furchtbaren Zeit des 30jährigen Kriegs war es nicht zuletzt Samuel Scheidt, der mit seinen fröhlichen »ludi musici« den gebeutelten Menschen kurzzeitig Ablenkung verschaffte. In den folgenden Jahrhunderten erlebten die erfrischend unbeschwerten Spielmusiken immer wieder Hochkonjunktur. Und auch heute gibt es sicherlich mehr als genug Gründe, hin und wieder in diese wunderbare Welt einzutauchen. Machen Sie mit pro musica sacra einen Abstecher in die Instrumentalmusik von der Renaissance bis hin zur Gegenwart – vielleicht schon mal mit einem kleinen Schuss Ironie, in jedem Fall aber höchst unterhaltsam.

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Warum am 5. Juli 2026 der letzte Gottesdienst in der Erlöserkirche stattfindet

# Von der Schließung von Kirchen und Gemeindehäusern

## – am Beispiel der Erlöserkirche

Gemeindeglieder, die aufmerksam die kirchlichen Nachrichten verfolgen, kennen das Thema seit den 1990er Jahren: Demografischer Wandel, Kirchaustritte, Rückgang der Kirchensteuereinnahmen führen dazu, dass Kirche »sich kleiner setzen« muss. Natürlich wurde seitdem auch in den Siegerner Kirchengemeinden in zahlreichen Presbyteriums- und Gemeindeverbandssitzungen sowie regelmäßig auf Kreissynoden darüber diskutiert, wie der Rückbau gestaltet werden könnte. Aber die Gemeinden taten sich schwer. Zwar war klar, dass Pfarrstellen gestrichen und Häuser geschlossen werden müssten. Allerdings war die Sorge groß, dass Kirche mit dem Rückzug aus den Wohnbezirken den dort beheimateten Gemeindegliedern weh tun würde. Der Prozess der Schließung kam nur langsam in Gang. In den Häusern gab es ja noch lebendige Gemeindeglieder, wenn auch die tatsächliche Zahl der Gottesdienst- und Veranstaltungs-Teilnehmer\*innen schon damals gut und gerne in ein oder zwei zentralen Gebäuden Platz gefunden hätte. Schließlich waren die Finanzen

immer der ausschlaggebende Grund für die Schließung – es war gegenüber den Kirchensteuerzahlern einfach unverantwortlich, Gebäude weiter zu finanzieren, die nur einer immer kleiner werdenden Nutzergruppe dienen.

In der Christus-Kirchengemeinde wurden die Friedenskirche (2010) und

das Gemeindehaus Emmaus (2019) geschlossen, in der Erlöser-Kirchengemeinde das Zinzendorfhaus (2023), in der Nikolai-Kirchengemeinde die Gemeindehäuser Giersberg (2005), Sieghütte (2007) und Hain (2009). Man konzentrierte das Gemeindeleben auf die am zentralsten gelegenen Gemein-

Innenraum der Erlöserkirche, erbaut 1963 bis 1965



dehäuser und Kirchen und hoffte, dass die Gemeindeglieder mitziehen würden. Dass dies nur teilweise gelang, ist verständlich – schließlich hatten viele das Gefühl, mit ihrem kirchlichen Ort auch ihre kirchliche Heimat zu verlieren.

Die seit zwei, drei Jahren wirklich dramatische Kirchenaustrittswelle, die kommende Verrentung der Boomer-Generation und die entsprechend beängstigenden finanziellen Entwicklungen liegen als große Last auf allen kirchlichen Körperschaften. Unser Kirchenkreis hat begonnen, Kitas abzugeben, und weitere altbewährte Einrichtungen werden auf ihr Verbleibenkönnen in kirchlicher Trägerschaft

geprüft. Auf der landeskirchlichen Ebene werden große Arbeitsbereiche zusammengelegt und Dezernatsstellen eingespart. Und und und.

Auch für die Erlöserkirche begann der Prozess (2022–2024) mit der Frage, ob und wie ein neues Konzept für das Haus entstehen könnte, das seinen Fortbestand als kirchlicher Treffpunkt für den Wohnbezirk Winchenbach sichern und zugleich die Gemeindegasse entlasten würde. Es fand sich keine Lösung. Der nächste Schritt war die Suche nach Nachnutzungsmöglichkeiten ohne eine gemeindliche Weiterverwendung. Auch sie blieb ohne Erfolg. Zugleich stieg der finanzielle Druck – der Haushalt der Lukas-Kirchengemeinde

würde in 2026 nicht auszugleichen sein. So blieb dem Presbyterium schließlich keine andere Wahl, als den Beschluss zur Außerdienststellung der Kirche zu fassen.

Die nötigen Schritte zur Entwicklung der Erlöserkirche beim Kreis- und Landeskirchenamt sind eingeleitet. Mit der Denkmalschutzbehörde wurden erste Gespräche geführt. Am 5. Juli 2026 findet der Gottesdienst zur Entwidmung der Erlöserkirche statt. Optionen zur Nachnutzung der Kirche konkretisieren sich: Appartements im bisherigen Kirchraum, Vermietung der unteren Etage.

DAS PRESBYTERIUM DER  
EV. LUKAS-KIRCHENGEMEINDE



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*



**Ihr Rundum-Sorglos-Paket  
aus einer Hand**  
*Malteser Hausnotruf und  
Menüservice*

[malteser.de/hausnotruf](https://malteser.de/hausnotruf)



[malteser.de/menueservice](https://malteser.de/menueservice)

**Hausnotruf: Michaela Caner, ☎ 02738 30789-0**  
[hausnotruf.siegen@malteser.org](mailto:hausnotruf.siegen@malteser.org)

**Menüservice: Maria Patitucci, ☎ 02738 30789-0**  
[menueservice.siegen@malteser.org](mailto:menueservice.siegen@malteser.org)

**Malteser Hilfsdienst e.V., Dienststelle Südwestfalen, An der Netphe 61, 57250 Netphen**

Meine Kirche – dafür habe ich etwas übrig!

# Freiwilliges Kirchgeld in unserer Gemeinde

Zunehmend erleben wir unsere Welt als fragil. Was verlässlich schien und Sicherheit versprach, verliert an Wert. Immer neue Herausforderungen gilt es zu meistern. Diese Zeit vieler Umbrüche macht auch vor der Evangelischen Kirche nicht halt. Und sie wirkt sich auch auf unseren Kirchenkreis und die Ev. Lukas-Kirchengemeinde aus. Bei allen anstehenden Aufgaben

ist es uns wichtig, Orte der Begegnung zu erhalten, in denen Menschen sich geborgen und angenommen wissen dürfen. Räume des Hörens auf Gottes Wort. Offene Räume, in denen Fragen und Nöte ihren Platz finden. In denen Freude geteilt wird und aus denen vielfältige Musik und Chorgesang klingt. Räume des Lernens und des Kreativseins. Die Themenseiten

dieser Ausgabe des Gemeindebriefes geben einen kleinen Einblick in einen Arbeitsbereich in den Räumen von Wolke8. (Weitere Angebote finden sich auf den Seiten 36/37) Alle unsere Gebäude, die unser Gemeindeleben beherbergen, müssen Wind und Wetter trotzen, wollen gewärmt werden und zeigen Sanierungsbedarf. Die Arbeit für und an den Menschen braucht qualifiziertes Personal und großen ehrenamtlichen Einsatz. Wir sind dankbar! Dankbar für die Menschen, die ihre Begabungen zum Wohl der Gemeinschaft in unserer Gemeinde einsetzen. Und dankbar für alle, die uns mit finanziellen Mitteln den Rücken stärken und gezielte Projekte fördern.



**Inhaber Stefan Fries**

Erledigung aller Formalitäten · Überführungen: In- und Ausland

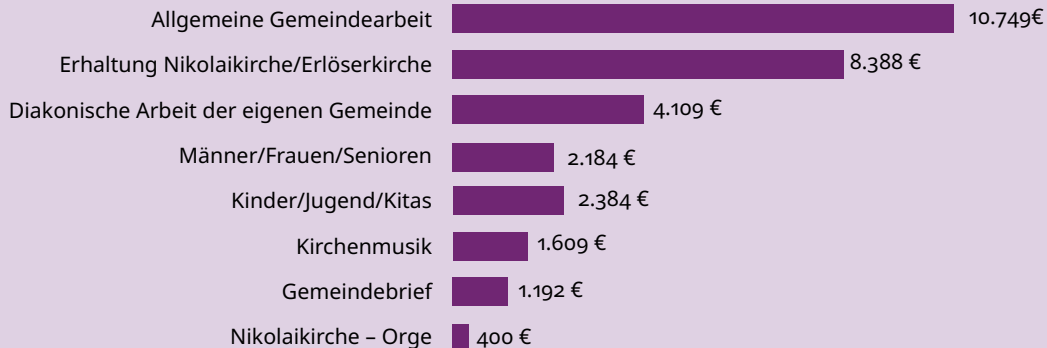
Frankfurter Straße 101 • 57074 Siegen

**Tel.: 0271-534 36 • Fax: 0271-249 68**

[www.fries-beerdigungsinstitut.de](http://www.fries-beerdigungsinstitut.de)

## Freiwilliges Kirchgeld 2025

Gesamtspende  
31.015 €



Die es im Rahmen unserer diakonischen Arbeit ermöglichen, Menschen in Not unterstützen zu können. Es tut gut festzustellen, dass es viele Menschen gibt, denen unsere Kirchengemeinde am Herzen liegt. Die deutlich abnehmenden Kirchensteuereinnahmen sind spürbar. Die finanziell engeren Spielräume müssen gut gestaltet werden. Daher freuen wir uns sehr, dass unsere Bitte um finanzielle Unterstützung auch im letzten Jahr Ihre

großzügige Resonanz gefunden hat. Bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken wir uns ganz herzlich. Mehr als 30.000 Euro kamen insgesamt als freiwilliges Kirchgeld zusammen und

kommen nun unserer Kirchengemeinde, wie gewünscht, zugute.

Herzlichen Dank sagt Ihnen im Namen Ihrer Ev.- Lukas-Kirchengemeinde  
DR. AXEL MÜLLER, KIRCHMEISTER

Über jeden, der gerne zum Unterstützerkreis gehören möchte, freuen wir uns sehr.

»Freiwilliges Kirchgeld« Ev. Lukas-Kirchengemeinde  
IBAN: DE50 4605 0001 0004 5761 46 | Gewünschter Zweck

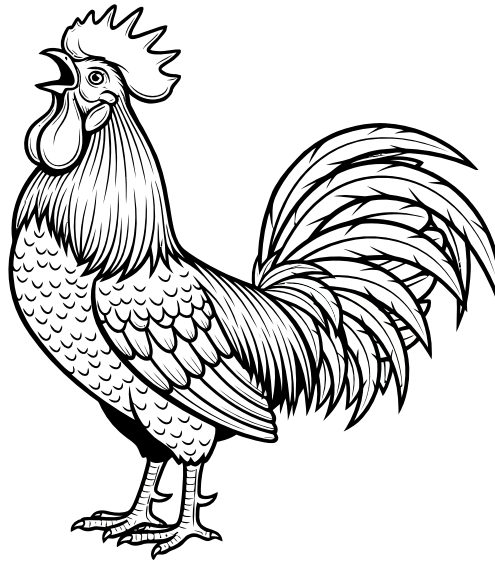
## Unsere Unfallversicherung!

Hilft, wenn es darauf ankommt.

**Carlo Schneider**

Spandauer Str. 2, 57072 Siegen  
Tel. 0271 236160, [schneider.siegen@provinzial.de](mailto:schneider.siegen@provinzial.de)

**PROVINZIAL** 



# Wenn der Hahn kräht

Eine Ostergeschichte für große und kleine Leute

Der Hahn kräht ein lautes Kikeriki. Dabei streckt er seinen Hals lang in die Höhe, damit die Töne möglichst laut den neuen Tag begrüßen. Die Nacht ist zu Ende, ein neuer Tag beginnt. Kikeriki.

Es gab viele Orte, an denen Petrus dieses Kikeriki schon gehört hatte. Im Bett, im Haus seiner Familie, in Kaper-naum am See Genezareth. Auf seinem kleinen Fischerboot, wenn er nachts auf Fischfang war und frühmorgens sein Boot ans Ufer zog. Als er mit Jesus und seinen Freunden unterwegs war. Oft hatten sie unter Bäumen oder im Schutz von kleinen Mauern übernach-

tet. Wenn der Hahn krähte, reckten und streckten sie sich und rollten ihre Schlafmatten zusammen. Ein neuer Morgen hüllte die Welt in sanftes Licht. »Was es wohl heute mit Jesus zu erleben gab?«, mit diesem frohen Gedanken gingen sie los.

Als Petrus an diesem Morgen den Hahn krähen hört, rennt er davon. Ein paar Meter noch, dann wäre er vor der Stadt. Er rennt querfeldein bis er einen großen Stein findet, hinter dem er sich verstecken kann. Dann wirft er sich auf den Boden. Tränen rinnen aus seinen Augen. Sein Bauch fühlt sich an, als sei ein schwerer Stein in seinem

Magen. Was hatte er getan? Er schämt sich. Sein Herz pocht wild. Das kam nicht vom Rennen. Das ist die Angst, die ihn gefasst hat. Er kann die Tränen nicht stoppen, und das sanfte Morgenlicht ist unerträglich. Petrus schließt die Augen. Er sieht die Bilder der letzten Nacht. Sie hatten gemeinsam gegessen. Jesus und die Freunde. Zum Passahmahl hatten sie sich getroffen. Wie immer hatte Jesus zu Beginn das Brot gebrochen. Aber die Worte, die er sprach, waren anders. Neu. Verstörend. Jesus sprach von seinem Tod. Er würde sterben, damit wir leben können. Petrus war wütend gewor-

den. Er wollte nicht, dass Jesus etwas geschieht. Das würde er verhindern. Jesus war sein Freund. Durch das, was Jesus sagte und tat, hatte Petrus verstanden, dass Gott die Menschen liebt. Dass er möchte, dass es allen gut geht. Und Petrus hatte verstanden: Es galt, die Liebe und Barmherzigkeit, die Gott uns schenkt, weiterzugeben. So wie Jesus es tat. Ja, in genau diesem Punkt erkannte er, dass Jesus Gottes Sohn war. Und dann das! Jesus sollte sterben? Notfalls würde er für ihn kämpfen. Nach dem Essen, als sie auf dem Weg in den Garten Gethsemane waren, hatte er Jesus alle diese Gedanken an den Kopf geworfen. Denn der Sturm, den die Wut in ihm entfacht hatte, hatte sich noch nicht beruhigt. »Petrus, wenn morgen früh der Hahn kräht, wirst du dreimal gesagt haben, dass du mich nicht kennst.«, das hatte Jesus ihm geantwortet. Und Petrus schüttelte traurig und stur den Kopf.

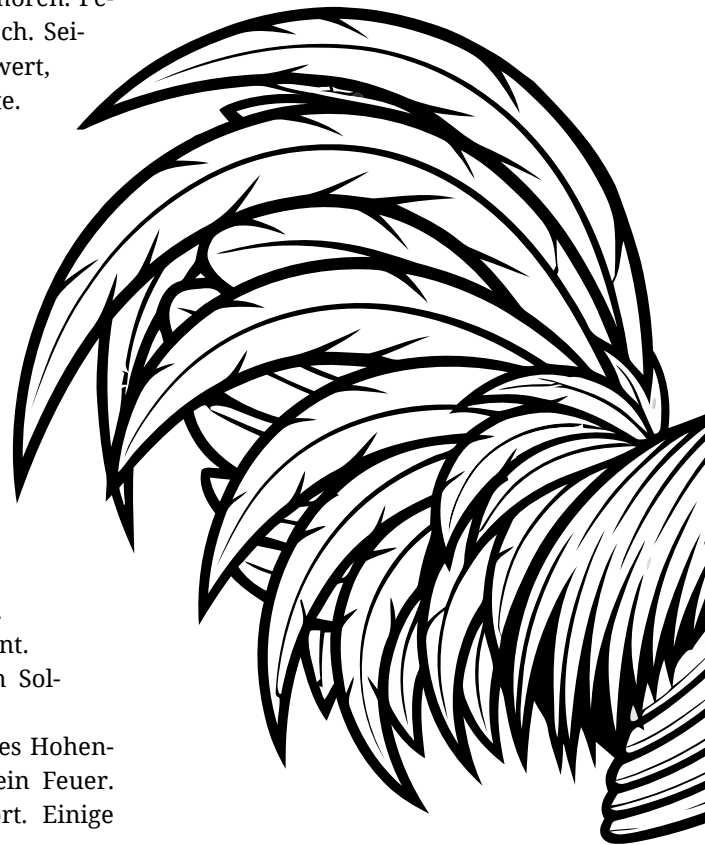
Im Garten Gethsemane setzten sie sich unter die Olivenbäume. Keiner sprach ein Wort. Da stand Jesus auf und bat Petrus, Jakobus und Johannes mit ihm zu kommen. Sie gingen nur ein kleines Stück. Jesus sagte: »Ich habe Angst! Bleibt hier und wacht. Ich werde beten und meinen Vater im Himmel bitten, dass er mir die Kraft schenkt, die ich jetzt brauche. Betet und wacht mit mir.« Jesus ging noch ein kleines Stück und verschwand in der Dunkelheit, zwischen den Olivenbäumen. Petrus setzte sich hin. Kaum saß er, da fielen ihm auch schon die Augen zu. Es war alles zu viel. Jesus kam

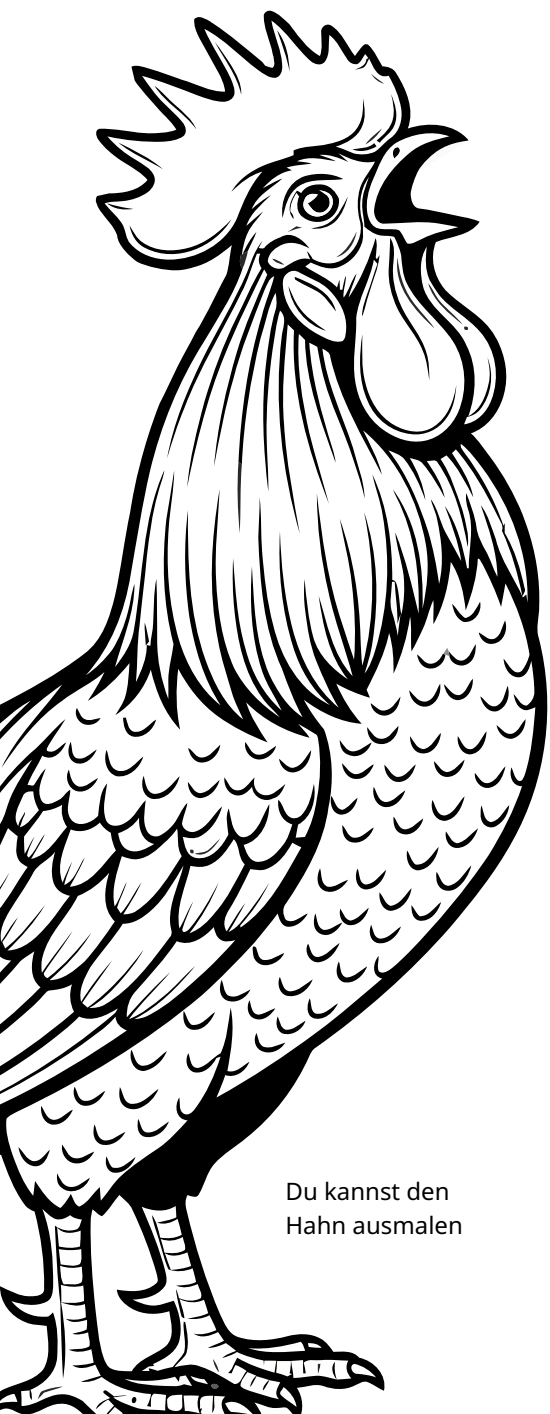
zurück und weckte ihn. »Bitte Petrus, bete und wach mit mir! Damit auch du stark wirst!«, sagte er. Und sein Blick war unendlich traurig. Petrus konnte die Augen nicht aufhalten. Jakobus und Johannes ging es nicht anders. Als Jesus zum zweiten Mal zurückkam, fand er sie wieder schlafend. Traurig ging er ein drittes Mal, kniete sich auf einen Stein und sprach mit seinem himmlischen Vater. Und Gott stärkte und tröstete ihn, so dass sich die Angst legte. Dann kam er zurück. Er weckte seine Freunde. Es ist soweit. In der Dunkelheit waren die Stimmen und die Ketten der Soldaten zu hören. Petrus war auf einmal hellwach. Seine Hand fasste an das Schwert, das an seinem Gürtel steckte.

»Lass das Schwert stecken!« sprach Jesus, »Weißt du nicht, dass mein Vater im Himmel mir ein Heer von Engeln schicken könnte, um mich zu retten? Aber es muss so geschehen. Gott will es.« Die Soldaten fesselten Jesus und führten ihn zum Haus des Hohenpriesters. Petrus sah sich um. Keiner der Freunde war mehr zu sehen. Sie waren alle geflohen. Petrus wartete einen Moment. Dann schlich er hinter den Soldaten her.

Im Hof, der zum Haus des Hohenpriesters gehörte brannte ein Feuer. Andere Soldaten saßen dort. Einige

Mägde liefen herum. Menschen ohne Schlafplatz wärmten sich am Feuer. Petrus setzte sich zu ihnen. Er blickte zum Haus des Hohenpriesters. Durch die offene Tür sah er Jesus. Jesus stand vor dem Hohenpriester und einigen anderen. Petrus war zu weit weg, um etwas zu hören von dem was gesprochen wurde. »Du warst doch auch einer von denen, die bei diesem Jesus aus Nazareth waren.«, hörte er plötzlich eine Stimme hinter sich. Eine Mädchen sah ihm ins Gesicht. »Nein! Ich kenne ihn nicht.«, antwortete Petrus





Du kannst den  
Hahn ausmalen

schnell. Das Mädchen ging zu einem anderen und zeigte auf Petrus. Sie kamen näher, um ihn im Schein des Feuers besser erkennen zu können. »Doch, du warst auch einer von seinen Freunden.«, sagte das Mädchen. »Nein, wirklich, du musst mich verwechseln. Ich kenne ihn nicht.«, antwortete Petrus. Da wurden andere aufmerksam: »Das ist doch auch einer von den Freunden dieses Jesus von Nazareth.«, riefen sie. Petrus stand auf. Im Weggehen rief er: »Bei Gott! Ich schwöre: Ich kenne diese Menschen nicht!«

Das wars! Hier im Versteck hinter dem Felsen, vor der Stadt, weit weg vom Hof des Hohenpriesters kräht der Hahn. Würde er Jesus jemals wieder in die Augen sehen können? Würde Jesus ihm das gleiche sagen? »Petrus, ich kenne dich nicht!«

Jesus stirbt. Er wird begraben. Gott wird ihn wieder aufwecken aus dem Todesschlaf. So finden die Freunde das Grab leer. Jesus begegnet ihnen. Und Petrus? Er ist wieder zurückgegangen nach Kapernaum. Gemeinsam mit Jakobus und Johannes. Gemeinsam fahren sie auf den See Genesareth und fangen Fische. Doch in dieser Nacht ist kein Fisch im Netz. Der Hahn kräht. Morgenrot verheißt den neuen Tag. Als sie in die Nähe des Ufers kommen, sehen sie Rauch. Jemand hat ein Feuer gemacht. Jemand wartet am Ufer. Jemand ruft ihnen zu: »Ihr müsst die Netze auf der rechten Seite des Bootes ins Wasser werfen. Dann werdet ihr Fische fangen.« Sie

tun, was der Fremde sagt. Und sie staunen, weil die Netze so voll sind, dass sie fast zerreißen. Da erkennen sie: Der Mann am Ufer ist Jesus. Petrus zieht sich sein Hemd an, denn er hat einen nackten Oberkörper. Er springt ins Wasser und schwimmt Richtung Ufer. Es ist nicht weit. Er hilft die Netze an Land zu ziehen. Später braten sie einige Fische. Der Fremde bricht das Brot. Alle wissen, es ist Jesus. Aber keiner traut sich das zu fragen. Schließlich sieht Jesus Petrus an. »Petrus, hast du mich lieb?«, fragt Jesus. »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.« Einen Moment ist alles still. Dann fragt Jesus erneut: »Petrus, hast du mich lieb?« Und Petrus antwortet: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.« In irgendeiner Ferne kräht ein Hahn, der viel zu lange geschlafen hat. Und jedes Krähen erinnert Petrus, dass er dreimal gesagt hat: »Ich kenne ihn nicht!« Die Traurigkeit darüber lässt ihn nicht los. Nun, was soll er Jesus sagen? Da fragt Jesus zum dritten Mal: »Petrus, hast du mich lieb?« Petrus sieht ihn traurig an: »Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich liebe.« Da antwortet Jesus ihm: »Die Liebe Gottes ist stärker als die Schwachheit der Menschen. Gott sieht das Herz an. Geh und erzähle von dieser Liebe. Erzähle alles, was du mit mir erlebt hast. Und lehre die Menschen, in dieser Liebe und in Barmherzigkeit miteinander zu leben. Wie ein Hirte gut für seine Schafe sorgt, so Sorge du für die Menschen.«

CATHRIN RÖCHER



hope

Die Hoffnung haben wir  
als einen sicheren und festen  
Anker unsrer Seele.

Monatsspruch Mai 2026 | Hebr 6,19



### Taufen

Namen stehen nur in der Printversion



### Bestattungen

Namen stehen nur in der Printversion

## Für Kinder

Mittwoch | 9.30–11 Uhr  
WOLKE8

### **Krabbelgruppe**

Andrea Glenz, 0271 / 38757565

### **Kirche Kunterbunt**

Pfrn. Lea Klaas, 0160 / 99071878

### **Familiengottesdienst**

Pfr. Ralf Prange, 0271 / 51201

## Für Jugendliche und junge Erwachsene

Dienstag | 19–21 Uhr  
WOLKE8

### **Jugendlounge (ab 14 Jahren)**

Robin Freund, 0152 / 09033467

Siehe ab Seite 20/21

### **Guideline – Jugendgottesdienst**

Robin Freund, 0152 / 09033467

### **Internationaler Gottesdienst**

Dirk Hermann, 0175 / 5713271

## Für Erwachsene und Familien

Montag | 18 Uhr  
Jeden 2. Montag im Monat  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### **Gebetskreis**

Heidelinde Gudelius, 0271 / 43040

Montag | 20 Uhr  
AN WECHSELNDEN ORTEN

### **Hauskreis für Erwachsene**

Juliane Hees-Kolb, 0271 / 64235

Dienstag | 19.30 Uhr  
Jeden dritten Dienstag im Monat  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### **»Theophil« – offener theologischer Gesprächskreis**

21.04. Alt werden – alte Leute damals

19.05. Bibel lesen – Bibel verstehen

Pfrn. Annegret Mayr, 0271 / 51121

Dienstag | 19.30 Uhr  
Jeden 2. Dienstag im Monat  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### **Bibelkreis**

zu den Predigtexten des folgenden  
Sonntags

Elke Koslowski

Hans-Martin Knebel, 0160 / 4755582

Donnerstag | 17 Uhr  
Jeden 1. Donnerstag im Monat  
ERLÖSER-KIRCHE

### **Tanzen**

Melitta Becker, 0271 / 53123  
melittabecker@web.de

Samstag | 9.30 Uhr  
Jeden 1. Samstag im Monat  
TREFFPUNKT PARKPLATZ WOLKE8

### **Wandergruppe**

Burkhard Rademacher, 0271 / 64897

## Für Frauen

Montag | 15 Uhr | 14-täglich  
ERLÖSER-KIRCHE

### **Frauenkreis Winchenbach**

Melitta Becker  
0271 / 53123, melittabecker@web.de

Montag | 20 Uhr | 1 × im Monat  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### **»frauen unterwegs«**

Petra Figge-Siegel, 0271 / 4889550

Dienstag | 15 Uhr | 14-täglich  
GEMEINDEHAUS  
EV. METHODISTISCHE KIRCHE

### **Frauenkreis Lindenberg**

Doris Klausnitzer  
0271 / 51515, d.klausnitzer@web.de

Dienstag | 19 Uhr | 14-täglich  
EV. BEGEGNUNGSTÄTTE IM SAMELSFELD

### **Frauenkreis Im Samelsfeld**

Katja Neuser, 0271 / 315441

Dienstag | 19 Uhr | 14-täglich  
WOLKE8

### **Frauenkreis Wellersberg**

Marianne Müller, 0271 / 55442  
Gisela Petri, 0271 / 44737  
Katharina Bach, 0271 / 53497

Mittwoch | 15 Uhr  
Jeden 1. Mittwoch im Monat

### **Frauenkreis Sieghütte**

Informationen  
Margarete Knauf, 0271 / 42498

## Für Männer

Dienstag | 18 Uhr  
Jeden letzten Dienstag im Monat  
WOLKE8

### Männertreff

28.04. *Besuch bei SMS in Dahlbruch, Treffpunkt: Parkplatz Wolke8 14:00 Uhr*

06.05., *Mittwoch: Besuch des Nationalen Automuseums in Ewersbach, Treffpunkt: Parkplatz Wolke8 um 8.30 Uhr, Anmeldung erforderlich!*

26.05. *Grillabend bei Stefan Mayr*  
Pfr. Ralf Prange, 0271 / 51202  
Jürgen Narbutt

Freitag | 19.30 Uhr  
Jeden 3. Freitag im Monat  
ERLÖSER-KIRCHE

### Männerabend

Jürgen Narbutt,   
juergen.narbutt@gmx.de

## Für Senioren

Mittwoch | 14.30 Uhr  
Jeden 2. Mittwoch im Monat  
EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD

### Seniorenkreis

Monika Eiteneuer, 0271 / 315595

Mittwoch | 9.30 Uhr  
Jeden 3. Mittwoch im Monat  
ERLÖSER-KIRCHE

### Senioren-/Gemeindefrühstück

»Für Neues ist man nie zu alt«

15.04. Die Kita »Haus der kleinen Füße«  
kommt vorbei

20.05. Die Notfallseelsorge stellt sich  
vor, mit: Andrea Burrows und  
Ulla Steinle

Pfr. Ralf Prange, 0271 / 51201

## Musik machen

Mittwoch | 19 Uhr | wöchentlich  
WOLKE8

### Gospelchor Go!Spirit

Johannes Kabilka  
0271/315687, gospirit@gmx.net

Mittwoch | 20 Uhr | wöchentlich  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### Ev. Kirchenchor Siegen

KMD Ute Debus, 0271 / 51990

Donnerstag | 19.45 Uhr | wöchentlich  
GEMEINDEHAUS ALTSTADT

### Kantorei Siegen

KMD Ute Debus, 0271 / 51990

Donnerstag | 19.30 Uhr | wöchentlich  
ERLÖSER-KIRCHE

### Bläserkreis Siegen-Mitte

Gert Mutersbach, 0271 / 370139



ERLÖSER-KIRCHE  
Lessingstraße 33

GEMEINDEHAUS ALTSTADT  
Pfarrstraße 2

GEMEINDEHAUS EV. METHODISTISCHE KIRCHE  
Wetzlarer Straße 21

EV. BEGEGNUNGSSTÄTTE IM SAMELSFELD  
Im Samelsfeld 37

WOLKE8 / GEMEINDEZENTRUM WELLERSBERG  
Obenstruthstraße 8a

SOPHIENHEIM  
Südstraße 11

*Alle, die Interesse haben, die Veranstaltungen zu besuchen, sind herzlich willkommen. Die aktuellsten Informationen erhalten Sie auch über die Lukas App oder unsere Homepage: [www.lukas-siegen.de](http://www.lukas-siegen.de)*

Informationen, die auf dieser Seite, auf der Homepage oder in der Lukas-App veröffentlicht werden sollen, bitte senden an:  
oeffentlichkeitsarbeit@lukas-siegen.de



wolke8.lukas  
lukas\_im\_gespraech  
APP:

evangelisch.lukas.siegen  
[www.lukas-siegen.de](http://www.lukas-siegen.de)



## KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

in der Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen

### Ev. KiTa Melanchthonhaus

Obenstruthstraße 8, 0271 – 56761  
melanchthonhaus@evangelischekita.de  
Leitung: Swetlana Wagner

### Ev. KiTa »Kirchenmäuse«

Im Samelsfeld 37, 0271 – 311359  
kirchenmaeuse@evangelischekita.de  
Leitung: Maren Krombach-Arbes

### Ev. Familienzentrum am Fischbacherberg

Ypernstraße 155, 0271 – 310304  
fischbacherberg@evangelischekita.de  
Leitung: Sigrid Ising-Sabel

### Ev. KiTa »Unterm Sternenzelt«

Weilburgerstraße 34, 0271 – 52162  
untermsternenzelt@evangelischekita.de  
Leitung: Maria Riedel

### Ev. KiTa »Haus der kleinen FüÙe«

Lessingstraße 31, 0271 – 3356210  
hausderkleinenfuesse@evangelischekita.de  
Leitung: Friedhild Jung-Viereck

### Ev. KiTa Altstadt

Hainstraße 46, 0271 – 51607  
altstadt@evangelischekita.de  
Leitung: Eleni Doikas

### Ev. Familienzentrum »Wirbelwind«

Am Sender 17, 0271 – 44840  
wirbelwind@evangelischekita.de  
Stellv. Leitung: Annika Mackel

### Ev. KiTa »Hinter dem Wäldchen«

Hinter dem Wäldchen 6, 0271 – 62473  
hinterdemwaeldchen@evangelischekita.de  
Einrichtungsleitung Verwaltung: Nadja Wafenschmidt, Einrichtungsleitung Pädagogik: Yvonne Öhm

## WIR SIND FÜR SIE DA

### SEELSORGEBEZIRK Fischbacherberg,

#### Wellersberg, Winchenbach

Pfarrer Ralf Prange  
Erich-Pachnicke-StraÙe 14  
57072 Siegen  
0271 – 51201  
ralf.prange@lukas-siegen.de

### SEELSORGEBEZIRK Altstadt,

#### Lindenberg, Sieghütte

Pfarrer Stefan König  
Pfarrstraße 6, 57072 Siegen  
0271 – 51530  
nikolaikoenig@cityweb.de

### SEELSORGEBEZIRK Achenbach,

#### Giersberg, Unterm Hain

Pfarrerin Annegret Mayr  
Giersbergstraße 30, 57072 Siegen  
0271 – 51121  
annegret.mayr@kk-siwi.de

### Vikarin Frida Schlinke

Sandstr. 97, Kontakt über  
Pfr. Stefan König

## ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Jugendreferent Thomas Schneider

Büro: Obenstruthstraße 8a  
0171 – 8314142  
th.schneider@kirchenkreis-siwi.de

### Jugendreferent Robin Freund

Büro: Obenstruthstraße 8a  
0152 – 09033467  
robin.freund@kirchenkreis-siwi.de

## GEMEINDEBÜRO

### Cathrin Röcher

Pfarrstraße 2, 57072 Siegen  
Öffnungszeiten:  
Mo 14–16 Uhr, Do 10–12 Uhr  
Di, Mi und Fr 10–12 und 14–16 Uhr  
0271 – 339767  
info@lukas-siegen.de

## BERATUNG IN VERSCHIEDENEN LEBENSSITUATIONEN

Diakoniestation Siegen-Mitte	0271 – 24422
Diakoniestation Siegen-West	0271 – 43042
Diakonie Soziale Dienste	0271 – 5003-0
Ev. Hospiz Siegerland	0271 – 333-6681
Ambulanter Ev. Hospizdienst	0271 – 333-6670
Ambulante ökumenische Hospizhilfe und Trauercafé	0160 99494056
Ehe-, Familien- u. Lebensberatungsstelle	0271 – 25028-0
Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie	0271 – 5003-131
Blaues Kreuz, Selbsthilfegruppe und Elternkreis	0175 – 4160215
Telefonseelsorge	0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222
Kinder- u. Jugend-Telefonseelsorge	0800-111 0 333
Beratung Freiwilliges Soziales Jahr, D. Hermann	0175 5713271

## HÄUSER, KÜSTER\*IN

### Wolke8

#### Gemeindezentrum Wellersberg

Obenstruthstraße 8a, 57072 Siegen  
Ansprechpartner: Andreas Renner  
0170 – 7652478

### Ev. Begegnungsstätte Im Samelsfeld

Im Samelsfeld 37, 57072 Siegen  
Ansprechpartnerin: Susanne Eckert  
0271 – 316767

### Erlöser-Kirche

Lessingstraße 33, 57074 Siegen  
Ansprechpartnerin: Gerlinde Reuter  
0271 – 339532

### Nikolaikirche, Krämergasse 2 und Gemeindehaus Altstadt

Pfarrstraße 2, 57072 Siegen  
Ansprechpartner: Stefan Kober  
0151 – 15643236

### Küster Stefan Kober

0151 – 15643236  
nikolaikuester@aol.de

### Küster Andreas Renner

0170 – 7652478  
andreas.renner@kk-siwi.de

### Küsterin Gerlinde Reuter

0271 – 339532  
k.reuter@reuter-schreinerei.de

## KIRCHENMUSIK

### KMD Ute Debus

0271 – 51990  
udebus@kantorei-siegen.de

### Galina Renner

0176 – 80734942  
galinarenner@googlemail.com

### Stefan Jud

02735 – 5163  
kirche@jud.de

## GEMEINDELEITUNG

### Das Presbyterium

Vorsitzender: Dirk Hermann  
info@lukas-siegen.de | 0175 – 5713271  
Wir besuchen Sie gerne – bitte rufen  
Sie uns an!



Evangelisch. Lukas. Siegen.

**IMPRESSUM:** »mittendrin«  
erscheint alle zwei Monate. Die  
Zustellung erfolgt durch Gemeindeglieder und ist kostenlos. Falls Sie die  
Finanzierung von »mittendrin« unterstützen möchten, freuen wir uns über  
eine Spende auf folgendes Konto:  
Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen;  
IBAN DE50 4605 0001 0004 5761 46  
bei der Sparkasse Siegen, Verwendungszweck »mittendrin-Lukas«  
**Herausgeber:** Presbyterium der  
Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen.  
Sie finden uns im Internet unter:  
www.kirche-lukas.de

V. i. S. d. P. Dirk Hermann

**Redaktionsteam:** Melitta Becker,  
Christoph Meyer, Cathrin Röcher;  
Verantwortlich in der Redaktion:  
Ingrid Krämer.

**Gestaltung, Satz und Grafik:**  
Eckhard Schneider,  
www.media-schneider.de

**Druck:** Druckerei Hachenburg ·  
PMS GmbH, Saynstraße 18,  
57627 Hachenburg

**Auflage:** 8000

**Redaktionsschluss** ist 6 Wochen vor  
Erscheinungsdatum – für die nächste  
Ausgabe: 15.04.2026

### Redaktionelle Beiträge

Beiträge bitte an:  
mittendrin@lukas-siegen.de



### Möchten Sie unsere Gemeindefarbeit finanziell unterstützen?

Für alle Überweisungen gilt: Empfänger: Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen  
Sparkasse Siegen | IBAN DE50 4605 0001 0004 5761 46  
Verwendungszweck: Ihr gewünschter Zweck



### ***Ein Segen für deine Lebensreise***

Der Herr segne dich.

Er erfülle deine Füße mit Tanz  
und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit  
und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik  
und deine Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle deinen Mund mit Jubel  
und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:  
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne dich der Herr.

(Aus Ägypten)